



255 Mitglieder

zählt der Verein Südtiroler Freizeitmaler. Die 7 Ortsgruppen leiten **Waltraud Kettner** (Bozen), **Silvia Nocker** (Eppan), **Hanni Rifesser** (Eisacktal), **Ros-**

marie Röggel (Kaltern), **Margit Erb** (Meran), **Anna Maria Pichler** (Terlan) und **Margit Tarini** (Niederdorf). 31 Künstler stellen bei der Landesschau aus.

„In Pfatten läuft ein kulturelles Projekt, mit dem das Dorf bekannter werden soll. Da passt diese Ausstellung sehr gut hinein.“

Alessandro Beati, Bürgermeister von Pfatten

3 FRAGEN AN ...

**Vereinsobmann
Bernold Weithofer**



„Dolomiten“: Herr Weithofer, Sie sind seit kurzem Obmann der Südtiroler Freizeitmaler. Wo setzen Sie die Schwerpunkte?

Bernold Weithofer: Der Verein steht auf einer guten Basis; darauf will ich aufbauen. Die Mitgliederzahl ist konstant, aber es fehlt uns die Jugend. Für alle, die in die Malerei hineinschnuppern möchten, sind wir jederzeit offen und freuen uns über Neumitglieder.

„D“: Was bietet der Verein?

Weithofer: Wir treffen uns regelmäßig zum Malen, organisieren Kurse und unternehmen gemeinsame Lehr- und Kulturfahrten.

„D“: Was reizt Sie an der Malerei?

Weithofer: Es ist ein schönes Hobby, bei dem man kreativ sein und seine Ideen ausdrücken kann. br/©

Farbe im Leben – in vielen Varianten

BILDER: Verein Südtiroler Freizeitmaler lädt zu 21. Landesaussstellung im Rathaus von Pfatten – Täglich bis 3. Juni für das Publikum geöffnet

PFATTEN (br). Das historische Gemäuer des Ausstellungsraums im Pfattner Rathauses bildet den schönen Rahmen für die in Farbe gefassten Ideen und Eindrücke der Südtiroler Freizeitmaler. Zum 21. Mal lädt der Verein zu einer Landesaussstellung, die für Besucher bis zum 3. Juni täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet ist.

„Es gibt viele Varianten, Farbe auf Papier, Leinwand oder Holz zu bringen; die unterschiedlichsten Arten sind bei dieser Ausstellung zu sehen“, sagte Obmann Bernold Weithofer bei der Ausstellungseröffnung am Freitagabend. Gitarrenklänge umrahmten die Feier.

31 Künstler stellen aus. Weithofer hob die Qualität der Werke hervor und sprach nicht von Maltechniken, sondern von Malsystemen. Besonders beliebt sei die Acrylmalerei, die viele Möglichkeiten biete. Acryl mit feinem Sand kombiniert Vinzenz Außerhofer, ehemaliger Obmann der Südtiroler Freizeitmaler. Dies ist eine sehr interessante, aber aufwendige



Vor dem Ausstellungsraum des Pfattner Rathauses begrüßte Obmann Bernold Weithofer (Vierter von links) die Freizeitmaler zur Eröffnung der Landesaussstellung. Bürgermeister Alessandro Beati (Mitte) hieß die Künstler in Pfatten willkommen.

Technik, in der Außerhofer abstrakte Motive auf die Leinwand bringt.

Bei der Ausstellung zu sehen sind auch Aquarelle, Ölbilder und Malerei mit bunter Kreide. Ebenso vielseitig sind die Motive, die von der Blumenwiese und dem Stilleben, über Landschaftsdarstellungen bis hin zur abstrakten Malerei reichen.

Mit der Aquarell-Kunst hat

Margit Erb, die Obfrau der Ortsgruppe Meran, ihre Malerei gefunden. „Ich mache zum ersten Mal bei der Landesaussstellung mit“, sagte Margit Erb. Den Schritt in die Öffentlichkeit hatte sie zuvor gleich mit einer Einzelausstellung gewagt.

„Wir freuen uns, Gastgeber dieser schönen Ausstellung zu sein“, sagte Pfattens Bürgermeister Alessandro Beati. Sie

passe sehr gut ins kulturelle Projekt der Gemeinde, mit dem das Dorf Aufmerksamkeit anziehen will. Pfatten sei in der Antike, als die Via Claudia Augusta durch das Gebiet führte, weit bekannter gewesen als heute.

Der Verein Südtiroler Freizeitmaler wurde 1977 als Südtiroler Amateurmaler-Liga (SAML) von Kurt Mitterdorfer gegründet. Ziel war und ist es, Gleichge-

sinnte zusammenzuführen, die Freude am Malen zu teilen und auch andere für dieses schöne Hobby zu begeistern.

Alle 2 Jahre lädt der Verein zu einer Landesaussstellung. Mit ihren Werken an die Öffentlichkeit gehen aber auch die Ortsgruppen.

© Alle Rechte vorbehalten



Der Hanf – eine Jahrtausendealte Kultur- und Heilpflanze

VERANSTALTUNG: Cannabis Social Club Bozen lädt zu zweitem Südtiroler Hanftag – Information, Erfahrungsberichte und Präsentation von Nutzhanf-Produkten

BOZEN (br). „Cannabis wird oft als böse Substanz verurteilt. Zu Unrecht, denn die wissenschaftlichen Erkenntnisse über seine heilende Wirkung ist nicht mehr zu leugnen“, sagte Peter Grünfelder, der Präsident des Cannabis Social Club Bozen. Am Samstag lud der Verein zum zweiten Südtiroler Hanftag in die Gärtnerei Schullian in Bozen. Cannabis ist der botanische Name für Hanf.

„Es ist ein Mythos, dass Cannabis süchtig macht“, betonte Grünfelder. Erwiesen sei dagegen die positive Wirkung, etwa bei Magen-Darm-Problemen, neurologischen Störungen, Gicht oder Rheuma. Besonders erfolgreich wird Cannabis in der Schmerztherapie eingesetzt.

„Das medizinische Cannabis wird auf Rezept ausgegeben – für die Patienten mittlerweile kostenlos“, sagte Grünfelder. Der Cannabis Social Club sieht sich als Patientenvertretung und informiert. Im Dezember 2017 wurde in der Bozner Dante-Straße ein Cannabis-Kompetenzzentrum eröffnet – als Netzwerk von Organisationen, die medizinisches Cannabis fördern und Patienten helfen.

Seit 2007 ist Cannabis in Italien als Medikament zugelassen, und Ärzte dürfen es ihren Patienten verordnen. „Mag sein, aber in der Apotheke ist es schwer zu bekommen“, beklagte Eleonora Pericolosi. Seit einem Monat nimmt die Patientin das



Sie informierten über Cannabis und seine Wirkung (von links): Dr. Roberto Pittini, Stefano Balbo, Vizepräsident des Cannabis Social Clubs Bozen, Präsident Peter Grünfelder und Eleonora Pericolosi. br

Cannabis-Präparat und kann ihre von der Krankheit geschwächten Arme schon deutlich besser bewegen.

„Cannabis funktioniert oft dort, wo andere Medikamente versagen; die Indikationen nehmen zu“, sagte Dr. Roberto Pittini vom Ärztekomitee, das den Cannabis Social Club unterstützt. Schon seit Jahrtausenden werde es als Heilpflanze genutzt. Vor 50 Jahren seien die Apotheken voll von Kräutern gewesen, heute stapelten sich die Schachteln.

Cannabis hat Hunderte von Wirkstoffen, stark erforscht sind das THC, das im medizinischen Cannabis vorkommt, und das CBD, ein Molekül im Nutzhanf. THC erzeugt einen Rauschzu-

stand. Im Nutzhanf ist der Anteil nur sehr gering, und der freie Anbau ist erlaubt.

Wie und wo Nutzhanf Verwendung findet, war beim Hanftag zu sehen: in der Lebensmittelproduktion und Textilindustrie, in der Kosmetik und im Gesundheitsbereich. Da gab es Hanfjeans und Hanföl, kosmetische Produkte auf Hanfbasis, Bier mit Hanfgeschmack und Brot mit Hanfsamen. CBD-Produkte wirken entspannend, angstlösend und helfen sogar bei Migräne. Konzentriert kommen die Wirkstoffe in der Blüte der Pflanze vor.

© Alle Rechte vorbehalten



Einberufung

Die Mitglieder der **Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft** sind zur Teilnahme an der ordentlichen **Vollversammlung** eingeladen, die am **Freitag, den 15. Juni 2018 um 9.00 Uhr am Sitz des Raiffeisenverbandes in Bozen** stattfindet.

TAGESORDNUNG:

A. Interner Teil, Beginn 9.00 Uhr

1. a) Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 nach den Berichten des Verwaltungsrates, des Aufsichtsrates und des Abschlussprüfers sowie Beschlussfassung betreffend das Betriebsergebnis
- b) Vorlage des konsolidierten Jahresabschlusses zum 31.12.2017
2. Beauftragung einer Revisionsgesellschaft für die Durchführung der Abschlussprüfung und Festlegung der Vergütung
3. Neuwahl des Verwaltungsrates
4. Neuwahl des Aufsichtsrates und dessen Vorsitzenden
5. Festlegung der Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungs- und Aufsichtsrates
6. Beschlussfassung betreffend Abschluss von Versicherungspolizzen zugunsten der Verwaltungs- und Aufsichtsräte
7. Ernennung des Schlichtungskollegiums laut Art. 37 des Statuts
8. Allfälliges

B. Öffentlicher Teil, Beginn 10.30 Uhr

9. Begrüßung der Ehrengäste
10. a) Bericht des Verbandsobmannes
b) Bericht des Generaldirektors
11. Grußworte der Ehrengäste

Bozen, am 30.05.2018
Der Verbandsobmann
Herbert Von Leon

Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft
mit Sitz in 39100 Bozen, Raiffeisenstraße 2 –
eingetragen im Handelsreg. BZ, St.-u.
MwSt-Nr. 00126 940 212



Gedenkkonzert für Prof. Neri

KRANKENHAUS: Musiker hatte 10 Jahre lang mit Studenten Projekt „Musikalische Begegnungen“ umgesetzt

BOZEN. Das Psychiatrische Rehabilitationszentrum Gries und die Studenten des Konservatoriums Monteverdi gaben jüngst ein Konzert zum Gedenken an Professor Fabio Neri, der 2017 verstorben ist.

Beim Konzert anwesend waren Luigi Basso, Leiter des Psychiatrischen Rehabilitationszentrums Gries, die Psychologin Elena Delrio, die Psychiaterin Elena Toffol und Carola, Ehefrau von Prof. Neri, sowie zahlreiche Patienten und deren Bekannte.

„Ich danke Fabio für die Freude, die er uns mit seiner Musik bereitet hat, und Frau Carola, die uns erlaubt hat, dieses Projekt weiterzuführen“, so begrüßte Basso die Anwesenden. „Die Musik beginnt dort, wo die Worte unterbrochen werden“, zitierte Delrio Wagner und erinnerte an Prof. Neri. Die Schüler, die Musik von Bach, Mozart, Schu-



Erinnerungsfoto nach dem Konzert (von links): Luigi Basso, Petra Bacher (Kordinatorin-Krankenpflegerin), El-da Toffol, Elena Delrio und die jungen Musiker.

bert und anderen berühmten Komponisten meisterhaft interpretierten, erinnerten sich gemeinsam mit den Mitarbeitern des Zentrums für psychische Rehabilitation und den anwesenden Gästen an den Professor.

Über 10 Jahren hatte Prof. Neri mit den Studenten des Konservatoriums an dem Projekt „Musikalische Begegnungen“ in den Tagesstätten des Psychiatrischen Dienstes Bozen gearbeitet und den Patienten so die Welt der

Musik näher gebracht und ihnen besondere Erlebnisse ermöglicht. Neben dem Konzert konnten die Gäste auch Werke der Künstlerin Libby Byers bewundern, die zu diesem Anlass ausgestellt wurden.

© Alle Rechte vorbehalten